

Görlitzer Anzeiger.

No. 45. Donnerstags, den 8. November 1827.

C. F. verw. Schirach, Verlegerin. J. G. Scholze, Redakteur.

Todesfälle.

Görlitz. In vergangener Woche sind allhier 6 Personen beerdiget worden, als: Hr. George Gotthard Krüger, B. und Peruquier allh., verst. den 25. Okt., alt ohngefähr 73 J. — Igfr. Joh. Christ. geb. Böthig, Glob. Böthigs, Inw. in Halbau, eheliche, und weil. Frn. Joh. Christ. geb. Klutzschke, nachgelassene, anjetzt Frn. Soph. geb. Lehmann, Pflegetochter, verst. den 26. Okt., alt 25 J. 5 Mon. 18 Tg. — Joh. Ge. Finke, Inw. allh., und Frn. Ann. Marth. geb. Hamann, Tochter, Johanne Christiane, verst. den 27. Oktober, alt 2 Mon. 7 Tg. — Joh. Glieb. Frenzel, B. und Hausbesitzer allhier, verst. den 28. Oktober, alt 40 J. 1 Mon. 1 Tag. — Joh. Aug. Berger, verabschied. Königl. Preuß. Grenad. allhier, und Frn. Chrst. Ernest. geb. Heidrich, Sohn, Bernhard Julius, verst. den 30. Oktober, alt 5 Mon. 13 Tg. — Christ. Soph. geb. Theurich, außereheliche Tochter, Igfr. Christiane Friedericke, verst. den 28. Okt., alt 14 J. 3 Mon. 4 T.

Geburten.

Görlitz. Mstr. Joh. Gfr. Seibt, Windmüller in Rauschwalde, und Frn. Joh. Doroth. geb. Richter, Sohn, geb. den 23. Okt., get. d. 28. Oktober, Johann Karl Gottfried. — Christ. Glieb. Nerling, Tuchmacherges. allh., und Frn. Christ. Doroth. geb. Anton, Tochter, geb. den 22. Okt., get. den 28. Okt., Ernestine Amalie. — Johann Dan. Jäckel, Tuchmacherges. allh., und Frn. Dor. Karol. geb. Marx, Sohn, geb. den 21. Oktober, get. den 28. Okt., Ernst Samuel. — Ant. Herrmann, Inw. allh., und Frn. Mar. Elisab. geb. Heinze, Sohn, geb. den 23. Okt., get. den 28. Oktober, Johann Karl August. — Hrn. Ernst Friedr. Conrad, Privatcopist allh., und Frn. Joh. Christ. Charl. geb. Gottschalch, Sohn, geb. den 20. Okt., get. den 2. Nov., Julius Edmund. — Mstr. Joh. Traug. Christmann, B. und Tuchbereiter allh., und Frn. Christ. Doroth. geb. Döring, Sohn, geb. den 28. Okt., get. den 2. November, Erdmann Gustav.

Verheirathung.

Görlitz. Ernst. Friedr. Morgensohn, Schneidergeselle allh., und Igfr. Joh. Christ. geb. Heinze, weil. Hrn. Gfried. Heinzes, B., Schwarz- und Schönfärbers in Priebus, nachgelass. eheliche 3te Tochter, kopulirt den 28. Oktober.

Gelehrte Gesellschaften und Preise.

Görlitz. Am 3. Oktober hielt hier die Oberl. Gesellschaft der Wissenschaften ihre jährliche Hauptversammlung. Auf die im vorigen Jahre aufgegebene Preisfrage: „Wann und aus welchem Rechtsgrunde kam die Oberlausitz im 13. Jahrhunderte an das Haus Brandenburg? welche Verdienste erwarb sich dasselbe um diese Provinz? welches war der Zustand des Landes unter desselben Hoheit?" war nur eine einzige Bewerbungsschrift eingegangen mit dem Motto: Ein Geschlecht vergeht, das andere kömmt. Da indeß diese Schrift die Frage nicht genügend beantwortet, Falsches und Wahres, diplomatische und und unsichere Chroniken-Nachrichten darin untereinander gemischt werden, dabei auch der Vortrag so dunkel ist, daß man nur mit Mühe das Resultat des Verfassers (der überhaupt noch zu wenig Bekanntschaft mit der Lausitz. Geschichte besitzt) erkennen kann; überdieß gar keine Concurrenz statt fand: so konnte auch die Gesellschaft dieser Schrift nicht den Preis zuerkennen, vielmehr beschloß sie, obige Fragen, der Petri'schen Stiftung gemäß, mit verdoppeltem Preise, d. i. mit Einhundert Thalern in Golde auf das J. 1827 wieder aufzugeben. Als Termin der einzugehenden Bewerbungsschriften wurde der letzte April 1828 angesetzt. Es ergehet daher an alle, die dabei concurriren wollen, die Bitte, ihre Schriften bis dahin unter der Adresse: an die Oberl. Gesellschaft der Wissenschaften in Görlitz, einzusenden.

Uebrigens wurden zu neuen Mitgliedern erwählet, und zwar

a) zu inländischen oder ordentlichen:
Herr Prorector Dr. Schönborn in Guben,
" Protonotar Klien in Bauzen und
" Schulcollege Heinrich allhier;

b) zu ausländischen oder Ehrenmitgliedern aber
Herr Professor Kapp in Erlangen,
" — Weise in Berlin,
" — Glocker in Breslau,
" Sekretair und Custos des Königl. Mineralien-Kabinets Gossel in Dresden,
" Karl H. S. Rödenbeck, Privatgelehrter in Berlin,
" Prof. Maximilian Oertel in Meißen,
" Rudolph v. Römer in Dresden,
" Graf Friedrich v. Kalkreuth in Dresden,
" Prof. Rafn in Copenhagen, Sekretair der Gesellschaft für nordische Alterthumskunde daselbst.

Bekanntmachung. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landes-Gericht wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß die Sophie Wilhelmine verwittwete Doktor Kirsch geb. Schluckwerder durch das Erkenntniß erster Instanz vom 30. Juli d. J. als Verschwenderin erklärt ist und ihr daher rechtsgültig kein Credit gegeben werden darf. Jedermann wird hiernach gewarnt, sich mit ihr in Geschäfte einzulassen. Glogau, den 17. August 1827.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Nieder-Schlesien und der Lausitz. M. v. Hemsbach.

Proclama. Zur öffentlichen Versteigerung der zur Tuchmachermeister Karl Friedrich Blachmannschen Concursmasse gehörigen Tücher, Garne, der Wolle, der Färbevorräthe und anderer Effekten ist ein Termin auf

den 16. November c. Vormittags um 9 Uhr

in dem Brauhofe Nr. 1. vor dem Botenmeister, Herrn Hoffmann, anberaumt. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige hierzu vorgeladen, mit dem Bemerken, daß die Verzeichnisse der zu versteigernden Effekten bei unserm Botenamte eingesehen werden können. Görlitz, den 12. Oktober 1827.

Königl. Preuß. Landgericht der Ober-Lausitz.

Bekanntmachung. Zum öffentlichen Verkaufe des dem Bauer Karl Friedrich Stabriel zu Birkenlache gehörigen, unter Nr. 12. gelegenen, und auf 516 thlr. 10 sgr. in Preuß. Courant zu 5 Prozent jährlicher Nutzung gerichtlich abgeschätzten Bauerguts im Wege nothwendiger Subhastation ist ein einziger und peremtorischer Bietungstermin auf

den 1. Dezember 1827

auf hiesigem Landgerichte vor dem Deputirten, Herrn Landgerichts-Assessor Mosig, Vormittags um 10 Uhr angesetzt worden.

Besitz = und zahlungsfähige Kauflustige werden zum Mitgebot mit dem Bemerken hierdurch eingeladen: daß der Zuschlag an den Meist = und Bestbietenden, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, nach dem Bietungstermine erfolgen soll, und daß die Taxe in der hiesigen Registratur in den gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden kann. Görlitz, den 28. August 1827.

Königl. Preuß. Landgericht der Oberlausitz.

Bekanntmachung. Zum öffentlichen Verkaufe des zum Nachlasse des zu Neuhammer verstorbenen Bauers, Johann Gottfried Hähne, gehörigen, unter Nr. 75. gelegenen und auf 880 thlr. 24 sgr. 6 pf. in Preuß. Cour. zu 5 Prozent jährlicher Nutzung gerichtlich abgeschätzten Bauerguts im Wege freiwilliger Subhastation sind 3 Bietungstermine auf den 22. Oktober, den 21. November und den 22. Dezember d. J., von welchen der letzte peremtorisch ist, auf hiesigem Landgerichte vor dem Deputirten, Herrn Landgerichtsrath Richter, Vormittags um 11 Uhr angesetzt worden.

Besitz = und zahlungsfähige Kauflustige werden zum Mitgebot mit dem Bemerken hierdurch eingeladen: daß der Zuschlag an den Meist = und Bestbietenden, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, nach dem letzten Termine erfolgen soll und daß die Taxe in der hiesigen Registratur in den gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden kann. Görlitz, den 24. August 1827.

Königl. Preuß. Landgericht der Oberlausitz.

Bekanntmachung. Zum öffentlichen Verkauf des dem Christoph Malbrich zu Lichtenberg gehörigen, unter Nr. 47. daselbst gelegenen und auf 4000 thlr. Pr. Cour. zu 5 Prozent jährlicher Nutzung gerichtlich abgeschätzten Bauerguts im Wege nothwendiger Subhastation, sind 3 Bietungstermine auf den 1. September, den 3. November 1827 und den 5. Januar 1828, von welchen der letzte peremtorisch ist, auf hiesigem Landgericht vor dem Deputirten, Herrn Landgerichts=Rath Heino, Vormittags um 11 Uhr angesetzt worden. Besitz = und zahlungsfähige Kauflustige werden zum Mitgebot mit dem Bemerken hierdurch eingeladen: daß der Zuschlag an den Meist = und Bestbietenden, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, nach dem letzten Termine erfolgen soll, und daß die Taxe in der hiesigen Registratur in den gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden kann. Görlitz, den 8. Juni 1827.

Königl. Preuß. Landgericht der Ober = Lausitz.

Bekanntmachung. Zum öffentlichen Verkaufe des dem Bauer Johann Gottlieb Wünsche zu Neuhammer gehörigen, unter Nr. 83. daselbst gelegenen und auf 2376 thlr. 14 sgr. 10 pf. in Preuß. Cour. zu 5 Prozent jährlicher Nutzung gerichtlich abgeschätzten Bauerguts, im Wege nothwendiger Subhastation sind 3 Bietungstermine auf den 10 September 1827, den 10. Oktober 1827 und 10. Januar 1828, von welchen der letzte peremtorisch ist, auf hiesigem Landgericht vor dem Deputirten, Herrn Landgerichts = Rath Bönisch, Vormittags um 10 Uhr angesetzt worden. Besitz = und zahlungsfähige Kauflustige werden zum Mitgebot mit dem Bemerken hierdurch eingeladen: daß der Zuschlag an den Meist = und Bestbietenden, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, nach dem letzten Termine erfolgen soll, und daß die Taxe in der hiesigen Registratur in den gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden kann.

Görlitz, den 12. Juni 1827.

Königl. Preuß. Landgericht der Ober = Lausitz.

Ediktal = Citation. Von dem Königl. Preuß. Landgericht der Oberlausitz zu Görlitz ist in dem, über den auf einen Betrag von 2795 thlr. 7 sgr. manifestirten und mit einer Schuldensumme von 5152 thlr. 24 sgr. 9 pf. belasteten Nachlaß des Tuchscheermeisters Johann Friedrich August Hiller allhier, am 16. Oktober c. eröffneten Concurs = Prozesse ein Termin zu Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den 16. Februar 1828 Vormittags um 11 Uhr,

vor dem Deputirten, Herrn Landgerichts = Rath Richter, auf hiesigem Landgerichte angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft

die Herren Justizcommissarien Langer I., Langer II. und Höffner vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen von der Masse, durch eine sofort abzufassende Präclusoria werden ausgeschlossen, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden. Görlitz, den 16. Oktober 1827.

Königl. Preuß. Landgericht der Ober-Lausitz.

Avertissement. In Folge Auftrags des Königl. Landgerichts zu Görlitz soll das zur Kaufmann George Heinrich Geroppschen erbschaftlichen Liquidationsmasse gehörige, sub No. 168. hieselbst auf der Brüdergasse gelegene Haus, auf welchem die Braugerechtigkeit und 6 Biere haften, und welches auf 2655 thlr. 29 sgr. 5 pf. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden ist, öffentlich verkauft werden.

Hierzu sind drei Bietungstermine, von welchen der letzte peremtorisch ist,

auf den 29. August d. J. Nachmittags 3 Uhr,
= = 29. Oktober d. J. = = =
= = 29. Dezember d. J. = = =

vor uns auf dem Rathhause hieselbst angesetzt worden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit vorgeladen, in den bezeichneten Terminen und namentlich in dem letzten zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und zu gewärtigen, daß nach Abhaltung des letzten Termins der Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Abänderung nöthig machen, an den Meist- und Bestbietenden bei dem Königl. Landgerichte zu Görlitz, bei welchem auch nur Nachgebote angebracht werden können, erfolgen wird.

Die Taxe kann übrigens in den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Lauban, am 12. Juni 1827.

Das Königl. Gerichts-Amt der Stadt.

Avertissement. In Folge Auftrags des Königl. Landgerichts zu Görlitz soll das zur Kaufmann George Heinrich Geroppschen erbschaftlichen Liquidationsmasse gehörige, sub No. 695. hieselbst vor dem Görlitzer Thore gelegene Vorwerk nebst Zubehör, welches gerichtlich auf 15292 thlr. 18 sgr. 6 pf. Cour. abgeschätzt worden ist, öffentlich verkauft werden.

Hierzu sind drei Bietungstermine, von welchen der letzte peremtorisch ist,

auf den 22. August d. J. Nachmittags 3 Uhr,
= = 22. Oktober d. J. = = =
= = 22. Dezember d. J. = = =

vor uns auf dem Rathhause hieselbst anberaumt worden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit vorgeladen, in diesen Terminen, und namentlich in dem letzten zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß nach Abhaltung des letzten Termins der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, bei dem Königl. Landgerichte zu Görlitz, bei welchem auch nur Nachgebote angebracht werden können, erfolgen wird.

Die Taxe kann übrigens in den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Lauban, am 10. Juni 1827. Das Königl. Gerichts-Amt der Stadt.

Bekanntmachung. In dem Kaufmann Jähneschen Hause zu Marklissa werden wir Freitag, den 23. November, Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 Uhr an, den, hauptsächlich in Uhren, Meubles, Betten, Leinenzeug, männlichen Kleidungsstücken und Büchern (größtentheils juristischen und belletristischen Inhalts) bestehenden Nachlaß des daselbst verstorbenen Ober-Landes-Gerichts-Referendarius Callin gegen gleich baare Bezahlung in preuß. Courant öffentlich versteigern.

Lauban, am 3. November 1827.

Die Königliche Justiz-Commission Laubaner Kreises.
Schüler.

Daß auf den Ersten Dezember 1827
Nachmittags 2 Uhr in dem klösterlichen Lehngerichte zu Markersdorf die zur Müller Christoph-schen Pfändungsmasse gehörigen Effekten, Meublement, ein Orgelpositiv, nebst einer Kuh, einem Kalbe und einer Ziege, vor dem ernannten Deputirten, Herrn Registrator Gröschel an den Meistbietenden gegen sofortige baare Bezahlung in Courant versteigert werden sollen, wird zahlungsfähigen Kauflustigen hiermit bekannt gemacht.

Reichenbach, den 10. Oktober 1827.

Kloster Marienthalsches Justizamt zu Meuselwitz.
Pfennigwerth.

Alle diejenigen, welche an den verloren gegangenen beiden Cessionsurkunden, welche der vormalige Besitzer der beiden Bauergüter sub No. 5. zu Meuselwitz, der bürgerliche Vorwerksbesitzer weiland Johann Gottlob Bläsche zu Görlitz über die dem Klostervoigt und Kammerjunker von Ziegler von den aus den zwischen ihm und Johann Gottlob Heringen am 3. März 1796 über besagte Bauergüter abgeschlossenen Käufen sub hypotheca fundi zu fordern gehabten 4000 thlr. rückständigen Kaufgeldern abgetretenen 1000 Thalern am 14. September 1796 ausgestellt, der Schuldner Johann Gottlob Hering am 23. desselben Monats agnoscirt und am 10. Oktober 1796 den gerichtsherrschaftlichen Translations-Consens ausgewirkt und beigebracht, hinterher vorernannter Klostervoigt und Kammerjunker von Ziegler über diese 1000 Thaler an das Aerarium der Kirche zu Deutschossig am 26. März 1799 von sich gestellt, und die Agnition des Schuldners Hering mit dem herrschaftlichen Translations-Consens vom $\frac{1}{27}$. April 1799 beigebracht hat, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefordert, ihre etwanigen Ansprüche binnen drei Monaten und spätestens in dem auf

den Ein und Zwanzigsten Januar 1828

an Justizamtsstelle zu Meuselwitz anstehenden Termine, gebührend anzumelden und nachzuweisen; zur Vermeidung des Rechtsnachtheils, daß sie bei unterlassener Anmeldung nicht nur mit ihren etwanigen Ansprüchen an die verloren gegangenen Cessionsinstrumente präcludirt, sondern ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt und die bemeldeten Documente für amortisirt und nicht weiter geltend erklärt werden werden.

Diejenigen, welche sich eines Bevollmächtigten bedienen wollen, können sich an die Herren Justiz-Commissarien Scholz, Schröter und Rämisch zu Görlitz wenden und solchen mit Information und Vollmacht versehen. Reichenbach in der Oberlausitz, den 10. September 1827.

Kloster Marienthalsches Justizamt zu Meuselwitz.
Pfennigwerth.

Bekanntmachung. Am 25. dieses Monats ist in einem bei hiesigem Dorfe gelegenen Gebüsche der in nachstehendem Signalement genauer beschriebene, allem Anscheine nach in einem hohen Grade blödsinnige und der Sprache wenig mächtige, nicht nur von aller Legitimation, sondern auch fast von den nothdürftigsten Kleidungsstücken entblößte junge Mensch aufgegriffen und zu Arreste gebracht worden.

Da nun alle Bemühungen, dessen Namen sowohl, als Geburts- oder frühern Aufenthaltsort von demselben zu erforschen, bisher erfolglos geblieben sind, indem er auf alle diesfalls an ihn gerichteten Fragen entweder gar keine oder doch wenigstens keine passenden und gnügenden Antworten ertheilet; so ersuchen wir alle Wohllöblichen Civil-, Militair- und Polizei-Behörden, so wie alle diejenigen, denen über die Verhältnisse dieses Menschen einige Kenntniß beiwohnen dürfte, um eine baldige diesfallsige gefällige Auskunft. Sign. Gleina, am 31. Oktober 1827.

Gräflich Schall Riauçoursche Gerichte allda und
Karl August Ehrig, verpfl. Ger. Verw.

Signalement. Obgedachter Mensch ist ohngefähr 25 Jahr alt, 71 Zoll groß und von hagerer Gestalt. Er hat dunkelblonde Haare, graue Augen, blasse Gesichtsfarbe und, vorzüglich nach der

rechten Seite des Halses zu, einen Kropf. Uebrigens verräth sein Aussehen die größte Albernheit und Blödsinnigkeit und dessen Sprache beschränkt sich nur auf einige wenige Worte. Bekleidet war er bei seiner Aufgreifung blos mit einem Hemde, grau leinwandenen Pantalons, einem roth- und weißgeblumten kattunenen Halstuche und einer alten viereckigen grünen Sammtmütze mit einem zerbrochenen blechernen Schirme.

Avertissement. Das sub No. 21. zu Hohberg im Laubaner Kreise gelegene Windmühlen-Grundstück soll, da im letzten Termine ein annehmbares Gebot auf dasselbe nicht eröffnet worden, auf Antrag der Realgläubiger, wie solches auf 500 thlr. gewürdigt worden, in einem neuen auf den 14. Januar 1828 Vormittags um 10 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsamtsstelle zu Heidersdorf anberaumten peremtorischen Bietungs-Termine feilgeboten werden, daher alle Kauflustigen zum Erscheinen in diesem Termine und zur Abgabe ihrer Gebote mit dem Eröffnen vorgeladen werden, daß unter Genehmigung der Realgläubiger dem Meistbietenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, der Zuschlag geschehen werde. Görlitz, am 20. Oktober 1827.

Das Adelich von Uechtritzische Gerichts-Amt von Heidersdorf mit Hohberg. Schmidt, Justitiar.

Edictal-Citation. Nachdem durch die Verfügung vom 5. Juni zum Nachlasse des Besitzers der sogenannten Feldschenke zu Lomnitz, des Johann George Schnabel von da, auf Antrag der bekannten Gläubiger der Concurs eröffnet worden, so haben wir zur Anmeldung aller an diesen Nachlaß zu machenden Forderungen einen Termin an gewöhnlicher Gerichtsstelle zu Lomnitz auf

den dritten Dezember 1827 Vormittags um 9 Uhr

angesetzt und laden hiermit alle unbekannten Nachlaßgläubiger vor, in diesem Termine persönlich oder durch zulässige Bevollmächtigte, wozu in ermangelnder Bekanntschaft die Justiz-Commissarien Höffner, Scholze und Rämisch zu Görlitz vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche anzumelden und nachzuweisen oder zu gewärtigen, daß die Ausbleibenden nach der Verordnung vom 16. Mai 1825 durch eine sofort nach dem Termine erlassene Präclusoria mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt und ihnen gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Görlitz, den 26. Juli 1827.

Herrlich Israelsches Lomnitzer Gerichts-Amt.
Schmidt, Justitiar.

Avertissement. Die zum Johann George Schnabelschen Nachlasse gehörige Schenknahrung Nr. 25. zu Lomnitz, mit darauf ruhenden Schenk-, Gast-, Back- und Schlacht-Gerechtigkeit auf 680 thlr. 4 sgr. 7 pf. gerichtlich taxirt, soll im Wege nothwendiger Subhastation verkauft werden und ist dazu auf

den 4. Dezember 1827 Vormittags um 10 Uhr,

an gewöhnlicher Gerichtsstelle zu Lomnitz ein Bietungstermin angesetzt worden.

Görlitz, am 10. September 1827.

Herrlich Israelsches Lomnitzer Gerichts-Amt. Schmidt, Justit.

Avertissement. Das zum öffentlichen Verkauf der zu Posottendorf unter Nr. 5. gelegenen, Hanns George Gerlachschen Häuslerstelle, welche auf 53 thlr. 10 sgr. Courant dorfgerichtlich abgeschätzt worden, ein einziger peremtorischer Bietungstermin auf

den 22. Dezember 1827 Vormittags 10 Uhr

an Gerichts-Amts-Stelle zu Posottendorf anberaumt worden, wird allen besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen andurch bekannt gemacht.

Posottendorf und Leschwitz, am 16. Oktober 1827.

Herrlich Sohrsches Gerichts-Amt. Schmidt, Justitiar.

In der Nacht vom 19. zum 20. dieses Monats sind aus dem hiesigen Rondele am Reichenbacher Thore aus einer erbrochenen Lade einige Kornsäcke und ein großes leinenes Betttuch, auch ein ziemlich

neuer blautuchner Mantel mit dergleichen Kragen, mit Commis-Futtertuch hinten, vorn und in den Aermeln gefüttert, inwendig mit alten verschossenen blauen Tuche etwa 3 Queerfinger breit besetzt, auf eine sehr kühne Weise gestohlen worden.

Da an Ausmittelung des Diebes viel gelegen ist, so wird demjenigen, der zu dessen vollständiger Entdeckung behülflich ist, eine Belohnung von zehn Thalern hiermit von uns zugesichert.

Görlitz, am 25. October 1827. Der Magistrat.

Behufs der zu Regulirung des Nachlasses nöthigen Uebersicht und des anzufertigenden Verlassenschafts-Verzeichnisses werden alle diejenigen, welche an weil. Herrn Geh. Hofrath Lindner von Stölzer auf Holtendorf erweisliche Ansprüche oder auch Verbindlichkeiten zu leisten haben, hiermit resp. aufgefordert und ersucht, sich damit binnen Sechs Wochen, längstens bis zum 31. Dezember c. beim Wirthschafts-Amt zu Nieder-Holtendorf zu melden. Ober-Holtendorf, den 20. Oktober 1827.

Die Lindner von Stölzerschen Erben.

Ein in Ober-Pfaffendorf gelegenes, in gutem Stande sich befindendes Haus mit Obst- und Gras-Garten ist aus freier Hand zu verkaufen, und das Nähere deshalb bei Johann Gottfried Kern in Nieder-Pfaffendorf zu erfahren.

Mehrere gebrauchte, sehr gut gehaltene Flügel von gutem und vorzüglichem Tone, 6 Oktaven, zu verschiedenen Preisen; einen hübschen halbbedeckten zweisitzigen Wagen, ein- auch zweispännig zu gebrauchen, einen schönen Spiegel, über $\frac{3}{4}$ Elle breit und fast $\frac{5}{4}$ Ellen hoch im Glase, vor 3 Jahren erst neu angeschafft, hat zu verkaufen der Tischler-Meister Koller in Ostritz.

Auf dem Jüdenringe in Nr. 177. stehet eine ganz vorzüglich gute Spinnmaschine, sehr billig zu verkaufen; auch wird, wenn es gewünscht würde, Tuch dafür angenommen werden.

Auktions-Anzeige. Donnerstags, den 15. November c., Nachmittags um 2 Uhr sollen in Nr. 130. auf dem Obermarkte eine ganz moderne grüne Chaise mit ganzem Verdeck und dergleichen gelbe Chaise, beide in gutem Zustande, öffentlich gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden.

Görlitz, den 6. November 1827. Müller, verpfl. Aukt.

Kaufloose 5ter Classe grosser Lotterie, welche den 10. November ihren Anfang nimmt, sind für $30\frac{5}{6}$ thlr. in Friedrichsd'or in Ganzen, Halben und Vierteln zu haben bei

Michael Schmidt.

Nachdem ich meine Kramgerechtigkeit und Waarenlager dem Herrn v. Fischer käuflich überlassen habe, und von der Handlung gänzlich zurück getreten bin, danke ich einem verehrten Publikum ganz ergebenst für das während der 22 Jahre meines kaufmännischen Wirkens mir geschenkte Zutrauen und Wohlwollen, mit der Bitte, solches auch auf meinen Nachfolger gütigst überzutragen, da er sich eben auch zur Pflicht machen wird, sich solches jederzeit zu erhalten, und ersuche noch Diejenigen, deren Rechnungen bei mir noch offen stehen, solche in der Handlung meines Herrn Nachfolgers gefälligst vor Ablauf dieses Jahres zu berichtigen. Görlitz, den 31. Oktober 1827.

Frosch.

In Folge vorstehender Annonce des Herrn Frosch erlaube ich mir, die übernommene Handlung, die einstweilen unter der Firma: Johann August Frosch Nachfolger, für meine Rechnung fortgesetzt wird, einem verehrten Publikum unter Versicherung der besten und billigsten Bedienung, aufs angelegentlichste zu empfehlen. Görlitz, den 1. November 1827.

Christian Gottfried von Fischer, wohnhaft in Lauban.

Wohlfeiler Ausverkauf.

Um noch im Laufe dieses Jahres mein Waarenlager, bestehend in allen Sorten Callico's, Leventines, seidnen, wollnen und Kattun-Tüchern, Westenzeugen, Merinoes, wollnen Rockzeugen, schwarze und gedruckte Manchester, so wie weiße und couleurte Leinwanden, gänzlich zu räumen, so werden von heute an diese Waaren zu neuerdings ganz herabgesetzten sehr niedrigen Preisen verkauft.

Bernstadt, den 5. November 1827. C. Prentzel.

Unterzeichneter empfiehlt sich zum bevorstehenden Winter mit seinem ganz aufs Neue wohl assortirten Zugemüse = Waarenlager, als: feinsten, mitteln und ordinairen Gräupchen aller Arten, neuen welschen Nüssen, Karbe, Majoran, neuen Bohnen und Erbsen, schönem weißen Sauerkraute, eingelegten Preiselbeeren, rothen Rüben, Senf=, Pfeffer= und sauern Gurken, Kartoffel = Mehl, gegossenen Kirschen und Pflaumen, gebackenem Obste, Bier = und Fruchtessige, wie auch mit 12 Berliner Scheffeln Ameisen und 20 Scheffel Ameisen = Eiern 2c., aufs beste und verspricht die billigsten Preise.

Nathanael Finster in der Neißgasse.

Daß das Pfund Schöpsenfleisch für 1 gr. 6 pf. Courant und in größern Quantitäten noch billiger von mir verkauft wird, zeigt hiermit ergebenst an Grundmann, Fleischhauer in Görlitz.

Ein gut eingerichtetes Logis von einer Stube, Stubenkammer, Küche und Speisegewölbe, so wie ein schöner Stall für drei Pferde, ist entweder zusammen (vielleicht als Absteigequartier) oder nach Befinden auch einzeln zu vermiethen und von Weihnachten d. J. oder Ostern k. J. an zu beziehen in Nr. 315. auf der Petersgasse. — Daselbst sind auch ohngefähr 700 Stück noch brauchbare, acht Zoll große, Ziegelplatten billig zu verkaufen.

Ein Quartier von einer großen Stube, Stubenkammer, Saalkammer und Zubehör, ist gleich oder zu Weihnachten c. zu beziehen; das Weitere erfährt man in der Expedition des Görlitzer Anzeigers.

Ein Logis von zwei Stuben mit Stubenkammer und Zubehör ist von jetzt an oder zu Weihnachten zusammen oder auch einzeln zu vermiethen, und in der Expedition des Görlitzer Anzeigers zu erfragen.

Eine Stube mit 2 Stubenkammern, Bodenkammer und Zubehör steht in Nr. 280. in der Petersgasse zu vermiethen und zu Ostern zu beziehen.

Auf ein sehr bedeutendes Rittergut der Königl. Preuß. Oberlausitz, das mit allen Branchen der Oekonomie versehen, wird ein junger gesitteter Mensch gesucht, der die Oekonomie zu erlernen wünscht, und die gründlichsten Kenntnisse darin erlangen kann. Derselbe muß eine gute Hand schreiben und im Rechnen hinlängliche Kenntnisse besitzen. In der Expedition des Görlitzer Anzeigers ist das Nähere darüber zu erfragen.

Einladung zum Martins = Schmaus. Bevorstehenden Sonntag, den 11. dieses, giebt Unterzeichneter sich die Ehre, ein hochgeehrtes Publikum zu einem Martins = Vergnügen ergebenst einzuladen. Für Concert und Tanzmusik, schöne Beleuchtung, gute Martinshörner nebst warmen Speisen wird aufs beste gesorgt seyn. Der Anfang ist Nachmittags 4 Uhr. Das Entree für jeden Herrn ist 5 sgr., Damen dagegen, durch Herren eingeführt, sind frei vom Entree. Um recht zahlreichen Zuspruch wird höflichst gebeten. Heino.

Nächsten Sonntag und Montag wird zum Martini = Feste auf dem Schießhaus=Saale Tanzmusik gehalten werden, wozu ergebenst einladet Helbig, Schießhauspachter.

Einladung. Künftigen Sonntag ist die Nachkirms in Leschwitz, in welche ergebenst einladet

Flössel in Leschwitz.

Einladung in die Nachkirms nach Leschwitz. Künftigen Sonntag und Montag nimmt in Leschwitz die Nachkirms ihren Anfang, wozu sich mit guten Kuchen und Getränken empfiehlt

Hamann in Leschwitz.

Einladung in die Nachkirms in Rauschwalde. Künftigen Sonntag und Montag nimmt die Nachkirms ihren Anfang, wobei sich mit Kuchen, Speisen und Getränken von bester Qualität empfiehlt und ergebenst einladet Hirche in Rauschwalde.

Für ein junges Dienstmädchen, welches sogleich anziehen kann, wird ein Unterkommen gesucht, und ist das Nähere darüber in der Expedition des Görlitzer Anzeigers zu erfragen.

Bitte. Da ich nunmehro durch die gichtischen Zufälle ganz außer Stand gesetzt worden, meinen Unterhalt zu erwerben, so wage ich es, wohlthätige Menschenfreunde zu bitten, mir bei herannahenden Winter eine Gabe zu spenden; der Höchste wird es Ihnen statt meiner reichlich vergelten! Die Expedition des Görlitzer Anzeigers ist erbötig, für mich jedes Geschenk anzunehmen.

Frau Otto in der untern Langengasse Nr. 228.